



## FLORIAN

### Tischfußball

Immer wenn Florian auswärts ist, misst er sich gerne mit den Lokalmatadoren beim Tischfußball. Denn in fremden Kneipen wird auch anders „gekickt“: Unbekannte Zusatzregeln, unterschiedliche Tischbeschaffenheiten und Gegner, die man schwer einschätzen kann, geben dem Spiel immer wieder eine reizvolle Dynamik. So hat Florian schon einige seiner besten Partien bestritten. Doch bei allem Reiz der Fremde bleibt das Fazit: In der heimischen Stammkneipe ist's doch am besten!

## LOKALES

**Norden** – Wirtschaftsminister Walter Hirche sieht den Bau der Norder Ortsumgehung nicht vor 2008. [Seite 7](#)

**Norden** – Der Rettungsschuppen der DGzRS. [Seite 36](#)

**Campen** – 320 Stufen und der Rentner aus Pewsum. [Seite 37](#)

## SPORT

**Norden** – Inlineskater Niclas Stephan will nach seinem deutschen Meistertitel von Norden internationale Lorbeeren einfahren. [Seite 18](#)

**Norden** – Frank Müllers Karriere erleidet einen Dämpfer – welchen, steht im KURIER-Sportkalender. [Seite 18](#)

**DAX** +0,87 %  
3866 3833 (Vortag)

**DOW JONES** -0,05 %  
10 284 10 290 (Vortag)

**ZINSEN** Umlaufrendite  
3,81 % 3,76 % (Vortag)

**EURO** EZB-KURS  
1,2061 \$ 1,2167 \$ (Vortag)

Stand: 18.45 Uhr

**WETTER**

HEUTE 25°

SO 25° | MO 24°

**Hochwasser Norddeich**  
4. Sept.: 03.37 Uhr 15.47 Uhr  
5. Sept.: 04.05 Uhr 16.20 Uhr

## SCHLAGZEILEN

### POLITIK

Weimar: Schock nach Brand in der Bibliothek

**NORDWEST/BREMEN**  
Symposium an der Uni zu Plattdeutsch in der Schule

### WIRTSCHAFT

Wieder mehr Firmenpleiten in Deutschland

### SPORT

Fußball-Nationalspieler Desler kehrt zurück

### PANORAMA

Millionen flüchten in Florida vor Hurrican Frances



## Über 100 Tote in Beslan

**Beslan/dpa** – Bei dem blutigen Geiseldrama in der südrussischen Stadt Beslan sind weit über 100 Menschen ums Leben gekommen. Etwa 400 wurden verletzt, darunter 100 Kinder. Ausführliche Berichte und eine Sonderseite über die Geiselnahme finden Sie im hinteren Teil der Ausgabe.

## 4,3 Millionen Euro für KGS

Hage: Land gibt volle 90 Prozent Zuschuss für den Umbau zur Ganztagschule

Das Konzept der Schule hat offenbar in Hannover überzeugt.

**Hage/fr** – Die Samtgemeinde Hage hat gestern von der Bezirksregierung Weser-Ems einen Bewilligungsbescheid

über 4,29 Millionen Euro für den Umbau der Kooperativen Gesamtschule (KGS) zu einer Ganztageeinrichtung erhalten. Wie Samtgemeindebürgermeister Ludwig Brüggemann auf Anfrage dieser Zeitung sagte, wurde damit vom Kultusministerium die

Höchstfördergrenze von 90 Prozent voll ausgeschöpft. Den Rest trägt die Samtgemeinde als Schulträger. Mit Hochdruck werde das Bauamt gemeinsam mit dem Architekten die Ausschreibung der Bauarbeiten vorbereiten, freute sich Brüggemann über

die gute Nachricht. Die Pläne sind fix und fertig und müssen nur noch im Detail verändert werden. „Mit unserem Konzept lagen wir offenbar richtig“, zeigte sich auch KGS-Leiter Theodor Wimberg gestern erfreut über die Millionen aus Hannover (Seite 10).



Mit Transparenten zogen rund 200 Feuerwehrleute, deren Angehörige und Bürger gestern durch die Norder Innenstadt, um gegen die FTZ-Planungen zu demonstrieren. FOTO: STROMANN

## Theuerkauf: Kein Beschluss ohne Wehr

FTZ: Gestern Kundgebung in Norden

**Norden/ma** – „Herr Theuerkauf, halten Sie Wort!“ Mit diesen und anderen Spruchbändern haben sich die Feuerwehren aus dem Brandabschnitt Nord gestern auf dem Gelände der Norder Feuerwehr zu einer Kundgebung mit rund 200 Teilnehmern getroffen. Anlass für diese erneute Aktion war die geplante Umstrukturierung der Feuerwehrtechnischen Zentralen in Norden und Aurich (wir berichteten). Gleich zu Beginn ergriff Landrat Walter Theuerkauf das Wort. Er verwies auf ein zuvor geführtes Gespräch mit der Feuerwehrspitze und

erklärte, es sei bei allen Beteiligten unstrittig, dass die Atemschutzübungsstrecke nicht mehr in Ordnung sei und erneuert werden müsse. Was die Schlauchwaschanlage angehe, so sei auf Wunsch der Wehr vereinbart worden, dass diese von Vertretern der Unfallkasse noch einmal überprüft werde. Einig sei man sich auch, dass bei den Bereichen Fahrzeugtechnik und Wartung der Atemschutzgeräte derzeit kein Handlungsbedarf herrsche, sagte er und versicherte, dass keine Entscheidung ohne die Wehr falle (Seite 4).

## Vermisste Frau nicht im Schiffswrack

**Borkum/fr** – Das seit Sonntag vermisste Besatzungsmitglied des vor Borkum gesunkenen Seglers „Madame Pele“ ist nicht in dem Schiffswrack gefunden worden. Sieben Polizeitruer haben gestern bei Niedrigwasser keine Anhaltspunkte über den Verbleib der 55-jährigen Frau gefunden. Wie Kriminalhauptkommissar Werner Brandt vom Zentralen Kriminaldienst Leer auf Anfrage sagte, wird die Suche eingestellt. „Es besteht keine Chance mehr, die Frau noch lebend zu finden. Wir können jetzt nichts anderes tun als abwarten, dass die Leiche irgendwann angespült wird.“ Zuletzt am Donnerstag war eine Suche mit Hubschraubern erfolglos geblieben.

Wie berichtet, war der 44-jährige Skipper der „Madame Pele“ am letzten Sonntag vor Memmert tot aufgefunden worden. Hubschrauber und mehrere Schiffe der Wasser- und Schiffschutzpolizei und der DGzRS suchten daraufhin vergeblich nach dem zweiten Besatzungsmitglied. Die Leiche des Skippers wurde nach Brandts Worten nach der Obduktion in der Gerichtsmedizin Oldenburg unterdessen freigegeben. „Sie ist zweifelsfrei identifiziert worden.“ Fest steht auch, dass sich zum Unglückszeitpunkt nur der Schiffsführer und seine Lebensgefährtin an Bord befunden haben. Das Wrack selbst soll derzeit nicht geborgen werden.

## Gruppe muss mit Klage rechnen

SDGG hält Großheider Ratsbündnis für rechtswidrig

**Großheide/mg** – Mit rechtlichen Schritten will die Soziale Demokratische Gemeinschaft Großheide (SDGG) nun gegen die Gruppenbildung von SPD, CDU und FWG im Rat vorgehen. Sollte sich die im vergangenen Jahr formierte Gruppe nicht auflösen, werde die SDGG notfalls vor Gericht ziehen, kündigte deren Vertreter Erwin

Schmidt (fraktionslos) am Donnerstagabend während einer Ratssitzung im Berumerfahner Kompaniehaus an.

Die SDGG hält die Gruppenbildung für rechtswidrig und stützt sich bei dieser Einschätzung auf ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes vom Dezember 2003. Demnach müssen Gemeindeaus-

schüsse die politische Zusammensetzung des Rates widerspiegeln. Dies sei in Großheide nicht der Fall, sind die SDGG-Vertreter überzeugt. Sie fühlen sich bei der Sitzverteilung in den Ausschüssen übervorteilt.

Gruppensprecher Hinrich Gast (FWG) wies diese Einschätzung im Rat entschieden zurück (Seite 9).

## FC Norden im zweiten Derby

**Norden/Pewsum/bup** – Zum zweiten Ostfriesland-Derby im Jahnstadion in Folge empfängt Fußball-Landesligist FC Norden morgen den TuS Esens. „Wir können für eine Überraschung sorgen“, sagt FCN-Trainer Karsten Golnik. Spitzenreiter TuS Pewsum will heute im Auswärtsspiel bei Vorwärts Nordhorn seine Tabellenführung verteidigen (Seite 16).

## Häftling ausgebrochen

**Aurich/dpa** – Ein 21 Jahre alter Untersuchungshäftling ist gestern Morgen aus der Justizvollzugsanstalt in Aurich ausgebrochen. Wie das Justizministerium in Hannover mitteilte, war es dem wegen Drogenhandels inhaftierten Mann gelungen, die Gitterstäbe zu durchtrennen und sich mit Hilfe eines Bettlakens aus dem ersten Stock abzuseilen. Der 21-Jährige, der seit Ende Juli in der Auricher Anstalt sitzt, sei nicht als gewalttätig bekannt und gelte daher nicht als besonders gefährlich, hieß es. Vermutlich werde der Kosovo-Albaner versuchen, sich ins Ausland abzusetzen. Mit welchem Gegenstand es dem Häftling gelang, die Stäbe durchzusägen, ist noch unbekannt. Ein zweiter Häftling, der die Zelle mit dem Ausbrecher teilte, flüchtete nicht.

## HIRCHE BEI DEICHFEST IN UTLANDSHÖRN



Feierstimmung in Utlandshörn: Anlässlich des Fortbestandes des Call Centers der „Vivento-Customer-Service“ im ehemaligen Norddeich-Radio-Gebäude besuchte gestern Niedersachsens Wirtschaftsminister Walter Hirche das „Deichfest“.

Mit dabei waren auch Nordens Bürgermeisterin Barbara Schlag und der örtliche Bundestagsgeordnete Jann-Peter Janssen. Bis zu 300 Arbeitsplätze sind geplant. Das „Modell Norden“ gilt als beispielhaft (Bericht Seite 3). FOTO: HEIN